



Der Fachkreis der ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitdienste, der seit 2012 offizielles Mitglied im AKTIVOLI-Landesnetzwerk e.V. ist, fördert und unterstützt engagierte Ehrenamtliche in ihrer Arbeit.

In diesem Jahr feiern wir den 10. Fachtag für ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste in Hamburg und laden Sie ein zu spannenden Workshops, guten Gesprächen und hilfreichen Tipps für Ihre Besuchsdienstarbeit. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen lachen – mit und über die Clownin Rosalore, Clownin für Menschen im Alter und mit Demenz.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie sich rechtzeitig anzumelden.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.aktivoli.de

Der Fachtag „**Auswege finden – Herausforderungen in der Besuchsdienstarbeit**“ wird gefördert durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Programm

- 14:00 Uhr** Ankommen mit Stehcafé
- 14:30 Uhr** Begrüßung & Impuls mit Clownin Rosalore alias Susanne Bötzel
- 15:15 Uhr** Pause mit Snacks & Getränken
- 15:45 Uhr** Workshops
- 17:15 Uhr** Zusammenfassung mit Clownin Rosalore & Verabschiedung
- 18:00 Uhr** Ende



Workshops

Demenz und Pflegebedarf

Marion Meyer & Barbara Kirsche,
Seniorpartner Diakonie

Armut

Uta Janke, Bezirkliche Seniorenberatung

Emotionale Grenzsituationen

Melanie Kirschstein,
Fachstelle ÄlterWerden

Was darf/soll/will ich – nicht?

Paul Steffen,
Fachreferat Engagementförderung

Blinde und sehbehinderte Menschen besuchen

Dagmar Holtmann, Blindenseelsorge

Bequem und einfach ist die **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**
→ Linie U2 bis Haltestelle „Christuskirche“

Ich bin dabei!

Achtung: begrenzte Teilnehmerplätze.

Anmeldungen gerne an:
anmeldung@lv-hamburg.drk.de oder
telefonisch unter 040/55420-133.

Oder senden Sie die ausgefüllte Anmeldung per Post oder Fax an:

+ DRK Landesverband Hamburg e.V.
Soziales Ehrenamt
Behrmanplatz 3
22529 Hamburg

Fax 040/55420-198

Name: _____

Organisation: _____

Workshop: _____

Mailadresse: _____

Telefon: _____

Bitte teilen Sie uns auch Ihren gewünschten Workshop + Alternative mit. Wir versuchen Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

1. Wunsch: _____

2. Wunsch: _____

Aus organisatorischen Gründen verarbeiten wir personenbezogene Daten von Ihnen. Diese Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht.

Demenz und Pflegebedarf

Der Besuch eines älteren Menschen bringt es mit sich, dass sich der Gesundheitszustand verändert und Sie als Besuchende sich vielleicht fragen: „Bin ich hier noch richtig und mache ich alles richtig?“

Was sind herausfordernde Situationen?

Wie können Beobachtungen und Überforderung angesprochen werden?

Wie können Sie sich als Besuchende abgrenzen? Welche Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Betroffene und Angehörige?

Neben fachlichen Informationen auch zum Krankheitsbild Demenz wird es Zeit für Fragen und Austausch geben.

Blinde und sehbehinderte Menschen besuchen – hilfreiches für die Kommunikation

Ein schönes Bild kann ein Türöffner bei einem Hausbesuch sein, Blickkontakt, Mimik und Gestik spielen bei Beziehungen zu anderen Menschen eine große Rolle.

Sehen und gesehen werden, verstehen und verstanden werden- das ist eine Grundsehnsucht des Menschen.

Was aber, wenn das Sehvermögen nachlässt? Wer nicht gut oder gar nichts mehr sieht, ist schnell „außen vor“, fühlt sich ausgeschlossen. Auch im Besuchsdienst kann diese Einschränkung uns vor besondere Herausforderungen stellen.

Im Workshop haben Sie die Gelegenheit, mehr über die vielfältigen Seheinschränkungen zu erfahren, über ihre Formen und Auswirkungen, ihre psychosozialen Folgen und technische Hilfen. Darüber hinaus gibt es Hinweise und Tipps für gelingende Hausbesuche bei blinden- und Sehbehinderten Menschen.

Dagmar Holtmann, Blinden- und Sehbehinderten-seelsorge.

Armut

Wer hilft bei Armut und Hilfsbedürftigkeit im Alter? Leistungen der Sozialhilfe und die bezirkliche Seniorenberatung – Referentin Uta Jahnke, bezirkliche Seniorenberatung Altona

Ich gebe Ihnen mittels zwei Power-Point Präsentationen sowohl einen Überblick über die staatliche soziale Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als auch über die praktischen Leistungen der bezirklichen Seniorenberatung. Im Anschluss können gern Fragen zu allen Themen gestellt werden.

Emotionale Grenzsituationen wie Trauer, Einsamkeit und Schuld, „Lebensmüdigkeit“ oder Angst vor dem Sterben

Sterne leuchten nur in der Dunkelheit. Schatten gehören zum Leben, auch wenn wir sie oft verdrängen und vergessen wollen.

Wenn wir unseren inneren Traurigkeiten aus dem Weg gehen, sind wir oft schlechte Begleiter für andere. Wir weichen aus oder identifizieren uns zu sehr mit dem Leid.

Wie können wir Halt und Haltung finden, mit schweren Themen umzugehen und Mitgefühl zu entwickeln, für andere und für uns selbst?

Der Workshop will spirituelle und seelsorgerliche Ressourcen aufspüren und ausprobieren.

Was darf/soll/will ich – nicht?

Strukturelle Voraussetzungen für klare Aufträge und Grenzen

Immer wieder haben Freiwillige Sorgen, etwas Falsches oder gar Verbotenes zu tun, wenn sie sich um Menschen kümmern.

Was für Leitlinien gibt es aus fachlicher Sicht? Wie viel Absprache mit anderen (Familie des/der Betroffenen, andere involvierte Dienste...) tut Not? Bin ich als Freiwillige/r im steten Austausch mit einer Leitung und mit Kolleg*innen? Gibt es überhaupt ein Tätigkeitsprofil? Wir suchen nach strukturellen Hilfen und guten Methoden für Mensch und Organisation.



Auswege finden...

... Herausforderungen in der Besuchsdienstarbeit

Fachtag für ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste in Hamburg

**Freitag, 25.10.2019
von 14:30 bis 18:00 Uhr**

**Veranstaltungsort
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Eimsbüttel
Bei der Christuskirche 2
20259 Hamburg**

Wir weisen darauf hin, dass die Räumlichkeiten zum Teil barrierefrei sind.